

Protokoll und Zusammenfassung der Regionalkonferenz vom 27.1.18

TeilnehmerInnen:

Medizinische Flüchtlingshilfe Bochum, Stay- Medinetz Düsseldorf,
MalterserMigrantenMedizin Duisburg, Kosmidion Essen, Essen packt an, Medinetz Essen

Zunächst ein herzlicher Dank an alle für die Teilnahme und aktive Beteiligung an dem Treffen. Insbesondere sei Andreas Sander hervorgehoben für die exzellente Präsentation zum Thema Krankenhausbehandlung und -finanzierung. Die Folien, die er gezeigt hat, sind in der Anlage beigefügt.

Ein eindeutig greifbares Ergebnis ist nicht herausgekommen, aber zumindest gibt es ein paar Ideen, wie wir das Thema weiter verfolgen können. Wir wollen versuchen, andere Beteiligte mit in die Diskussion einzubinden (z.B. örtliche Krankenhäuser, Gesundheitsamt, kassenärztliche Vereinigung, Krankenkassen). Wir sollten die Erfahrungen und Erkenntnisse anderer Medinetze zusammentragen, die in ihren Städten eine Vereinbarung mit dem Sozialamt erreicht haben. Schließlich müssen wir Argumente finden, dies es dem Sozialamt leichter machen, die starre Haltung (z.B. in Bochum) aufzugeben. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass wir in bzw. an einer Parallelstruktur arbeiten, die Aufgaben bewältigt, die originär in die Zuständigkeit staatlicher bzw. kommunaler Stellen fallen.

Zwecks engerer Vernetzung und Kommunikation sollen diese Regionaltreffen mindestens 1x/Jahr stattfinden (z.B. im Herbst) und dazu sollen auch die Medinetze aus Solingen, Köln, Bonn und Aachen eingeladen werden. Zusätzlich sollen sich die Medinetze und anderen Organisationen bei interessanten Themen und/oder Referenten gegenseitig zum Plenum einladen.

Bei der Frage "Wie erreichen wir unsere Zielgruppe?" stellte sich heraus, dass die Organisationen, die in einer Praxis Behandlung vor Ort anbieten, deutlich mehr Zulauf haben. Die reine Vermittlung scheint weniger gefragt zu sein, was sich auch bei der (Nicht-) Wahrnehmung der ausgemachten Termine zeigt. Vor diesem Hintergrund ist es gut zu erfahren, dass der Verein "Essen packt an" nach wie vor plant, eine "Praxis ohne Grenzen" in Essen zu organisieren.

Gerd Bonnekamp